

Message vom 02.10.2022

Für immer gerettet 8 –

Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung

Viele Gläubige, die von Jesus Christus erlöst worden sind, zweifeln irgendwann an ihrer Errettung. Sie fragen: Bin ich ein echter Überwinder? Warum sündige ich noch? Bin ich treu genug? Du siehst, deine Seele braucht einen Anker und dieser Anker ist Gottes Wort! Jede Unsicherheit muss aus dem Weg geräumt sein, damit die Seele, verankert in der Heilsgewissheit liegen kann. Entdecke die schönste Zusage Gottes für seine Kinder: Für immer gerettet!



7 Kategorien, wie wir schwierige Bibelstellen einteilen und auslegen sind:

- 1) Falsche Anwendung bezüglich göttlicher Heilszeiten, Dispensationen und Gleichnisse
- 2) Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe
- 3) Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist
- 4) Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen
- 5) Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung**
- 6) Warnungen und Ermahnungen
- 7) Verleumden, vormachen, vortäuschen (den Glauben nicht besitzen)

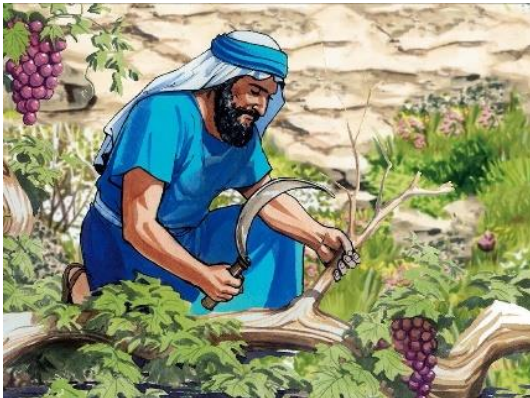
Heute betrachten wir das Gleichnis vom Weinstock und der Rebe. Denn der Herr möchte, dass du eine fruchtbare Rebe bist. Gott der Weingärtner sorgt dafür, dass gute Frucht wachsen kann. Bleibe dicht am Weinstock, bei der Gnade von Jesus und empfangen viel von Ihm.

Weinstock und Rebe!

Jesus sagt:

¹ Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. ² Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Johannes 15:1-2 (Sch2000)

Viele Gläubige verstehen *nimmt er weg* so, dass sie als Rebe entfernt werden, wenn sie keine Frucht bringen. Viele Menschen leben in der Angst, dass sie vom Herrn, wie in einigen Übersetzungen geschrieben steht, abgeschnitten werden und so ihre Rettung verlieren können. Im griechischen Urtext steht in Vers 2 das Wort «airo», was hochheben bedeutet. Wegnehmen im Sinne von hochheben. In biblischen Zeiten hatte ein Weinberg nicht viel Ähnlichkeit mit seinem modernen Gegenstück von heute. Vor zweitausend Jahren sahen Weinberge ganz anders aus. Die Weinstöcke wuchsen auf dem Boden und waren nicht an Pfählen oder Drähten hochgebunden, wie wir das heute kennen.



Solange die Rebe am Boden lag, konnte sie keine Frucht bringen. Deshalb legte der Weinbauer einen Stein unter die Reben, um sie vom Boden hochzuheben. Lassen wir uns von Gott, dem Weingärtner, hochheben, damit wir Frucht bringen können!



So sehen Weinberge mit ihren Weinstöcken heute aus.

Die Triebe werden an den Drahtspalieren angeheftet, was eine Art hochheben bedeutet, damit sie bessere Frucht bringen. Der Herr wird jede fruchtlose Rebe in deinem Leben hochheben, damit sie Frucht bringt! Gott ist niemals daran interessiert, dich wegzuschneiden oder loszuhaben. Umgekehrt ebenfalls nicht! Wie David in Psalm 23 sagt: *Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang.*

Wenn wir in unserer Grace Academy dieses Gleichnis mit dem Weinbau von heute vergleichen, betonen wir vor allem das «hochheben», das «airo» und transportieren diese Bedeutung als «anheften» in die heutige Zeit. Das Anheften der Reben gehört zu den vier Phasen des modernen Weinbaus. Wenn du heute einen Rebberg betrachtest, schaue genau hin und erkenne, dass genauso wie diese Rebentriebe hochgehoben sind, der Herr dir dient und dich vom Schmutz der Welt hochhebt, damit du genügend Sonne bekommst und nicht von den Blättern bedeckt wirst, sondern im Licht der Gnade empfangen kannst. Amen.

Auch der Vers 4 wird von Gegnern der Heilsgewissheit oft zitiert, um die Rettung anzuzweifeln oder zu argumentieren, dass man diese wieder verlieren könne.

In Vers 4 sagt Jesus weiter:

4 Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Johannes 15:4 (Sch2000)

Bleiben ist das griechische Wort «meno», was wohnen oder eben bleiben bedeutet. *Wohnt in mir, und ich in euch!* Wohnen und bleiben ist die Beschreibung unseres Aufenthaltsorts in Christus! Wenn ich in Christus wohne, bin ich gerettet. Wenn ich nicht in ihm wohne, habe ich noch keine Wiedergeburt, respektive Rettung erfahren. Es gibt zwei Arten von Weinstöcken, die in der Bibel beschrieben werden.

Dazu lesen wir folgende Bibelverse:

18 Und ein weiterer Engel kam vom Altar her, der hatte Vollmacht über das Feuer; und er wandte sich mit lautem Ruf an den, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden! 19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die grosse Kelter des Zornes Gottes. Offenbarung 14:18-19 (Sch2000)

Es gibt einen himmlischen und einen irdischen Weinstock. Hier lesen wir vom irdischen Weinstock, vom *Weinstock der Erde*, und das ist nicht derselbe wie der, den du vorhin in Johannes 15 (Weinstock des Heils, Rettung, Erlösung) gesehen hast. Der Weinstock der Erde im Buch der Offenbarung dient als Symbol des Gerichts, der Zornschaalen der Offenbarung. Wir sind nicht vom Weinstock der Erde, sondern wohnen im himmlischen Weinstock des Christus.

Weiter sagt Jesus in Johannes 15:

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. Johannes 15:6 (Sch2000)

Ist der Vers 6 der Beweis, dass man als Rebe weggeschnitten und weggeworfen werden kann? *Jemand* (griechisch «tis») ist ein unpersönliches Wort, kein

Personalpronomen wie *ihr* in den Versen davor. Dieser Vers 6 könnte von Ungläubigen (jemand) und vom Weinstock der Erde sprechen, von Menschen, die nicht zum himmlischen Weinstock gehören. Aber denken wir weiter: Falls dieser Vers 6 doch von Gläubigen sprechen würde, dann musst du das Wort *Brennen und Feuer* verstehen. Je nach Tradition, in der man aufgewachsen ist, könnte man bei Feuer und brennen an das Fegefeuer, Höllenfeuer, an verzehrendes Feuer oder an die Hölle allgemein denken. Tradition bedeutet nicht automatisch, dass dies die Wahrheit ist! Gläubige, die keine Frucht bringen, verlieren nicht ihre Rettung, sie verlieren höchstens einen Teil ihres Lohnes.

Verlust der Belohnung!

Gläubige können ihre Rettung nicht verlieren, jedoch ihre Belohnung. Dazu lesen wir folgende Bibelverse, die zeigen, wie der Verlust der Belohnung zu Stande kommt.

Paulus sagt:

¹⁰ Gemäss der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf. Jeder aber gebe acht, wie er darauf aufbaut. ¹¹ Denn einen anderen Grund kann niemand legen ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

¹² Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, ¹³ so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. ¹⁴ Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; ¹⁵ wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.

1.Korinther 3:10-15 (Sch2000)

Aus lauter Gnade bin ich gerettet. Jesus ist die Gnade in Person. Sei weise und achte darauf, wie du auf dem kostbaren Grund der Gnade baust. Denn es entscheidet, ob du mehr oder weniger Lohn empfangen wirst. Entscheidend für den Lohn ist nicht wie viele Sünden du begehst, sondern wie du weiter baust. *Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen.* Die Grundlage der Belohnung wird sein: bauen wir die Gläubigen weiter auf der Grundlage der Gnade oder bauen wir mit eigener Anstrengung weiter? Wenn du mit Gnade weiterbaust, wirst du Lohn empfangen. Wenn du aber nicht auf dem Grund der Gnade weiterbaust, wirst du Lohn verlieren. Jedes andere Evangelium als das der Gnade wird verbrennen! Kontext ist König. Im griechischen bedeutet das Wort «kaio» brennen, verbrennen. Und es ist dasselbe Wort wie in Johannes 15:6.

In der Bibel wird von verschiedenen Arten von Feuer gesprochen:

- a) Der Feuersee und ewige Trennung (für Ungläubige gemäss Offenbarung 20)
- b) Das Feuer am Richterstuhl Christi (Verlust der Belohnung).

Falls der Vers Johannes 15:6 an Gläubige gerichtet ist, korrespondiert er mit 1. Korinther 3:15. Damit ist nicht gemeint, dass du brennst im Höllenfeuer, sondern der Verlust deiner Belohnung. Dieses Feuer Christi verdammt nicht, es verzehrt fruchtlose Werke!!!

Deine Werke werden beim Richterstuhl Christi durch das Feuer geläutert. Wir alle werden vor dem Richterstuhl Christi dem Preisgericht stehen und werden je nach dem, wie wir auf dem Grund Jesus Christus gebaut haben, mehr oder weniger Belohnung erhalten. Es ist die Gnade, die deinen Gewinn der Belohnung bestimmt. Halleluja!

*¹⁵ wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird **gerettet werden**, doch so wie durchs Feuer hindurch.
1.Korinther 3:15 (Sch2000)*

Du brauchst keine Angst zu haben, denn das, was zu deinem Fundament wurde, Jesus Christus, das Evangelium der Gnade, ist heute dein Leben und dieses Evangelium zu verkünden, ist unsere Mission und unser Auftrag. Lese deine Bibel, denn Gott lässt uns nicht im Dunkeln tappen. Sei voller Zuversicht, dass diese Belohnung für dich einen reichen Gewinn bedeuten wird. Welch grosses Vorrecht haben wir, das Wort Gottes lesen zu können, worin sich Gott uns offenbart. Wenn Menschen das Evangelium der Gnade kritisieren, es als etwas Gefährliches darstellen, ist ihnen oftmals nicht bewusst, was sie sagen. Betrachten wir ein weiteres Thema, das ebenfalls richtig verstanden werden muss: «Erben»!

Was versteht man unter Erbe?

Du bist eine Erbe Gottes und Miterbe Christi:

¹⁷ Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. Römer 8:17 (Sch2000)

Als Jesus lebte, war er ebenfalls wie wir heute dem Leiden ausgesetzt, abgelehnt und nicht verstanden zu werden. Die Pharisäer sagten, dass Jesus dämonisiert sei (Matthäus 12). Wenn heute jemand zu dir sagt, dass du ein Fundamentalist oder «Ständler» seist, lass sie reden. In Matthäus 24:9 sagt Jesus: *Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern.* So wie Jesus damals, erleben auch wir heute immer wieder Widerstand. Nicht wir sind die Schwachen, denn durch Jesus sind wir stark! Und sei gewiss, dass du erben wirst! *Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben.* Es ist unmöglich Erbe zu sein, ohne dabei gleichzeitig ein Kind Gottes zu sein. Kinder sind Erben, Ungläubige sind keine Erben Gottes!

Dazu lesen wir die nächste Bibelstelle:

⁵ Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), ein Erbteil hat im Reich des Christus und Gottes. Epheser 5:5 (Sch2000)

Dieser Vers 5 redet nicht von Kindern. Denn Erben müssen Kinder sein! Auch im Galaterbrief gibt es weitere ähnliche Bibelstellen wie zum Beispiel Kapitel 5:21; *denn solche werden das Reich Gottes nicht erben*. Der Gläubige ist ein Erbe Gottes und als Erbe, wird er seinen Erbanteil nicht verlieren, er kann höchstens Lohn verlieren. Das Erbe gehört zur Gnade, zur Kindschaft, wie der Verdienst, die Belohnung zu Werken gehört! Es gibt einen Spruch, der sagt: Sterben bringt Erben! Das ist im Geistlichen auch so: Wenn wir uns selbst gestorben sind und Jesus unser Herr wird, dann symbolisiert uns die Taufe, dass wir mit ihm gestorben und auferweckt worden sind. Wenn du stirbst – erbst du! Sei daran interessiert, jeden Tag zu sterben! Der Tod der Selbstsucht, des eigenen Ichs, bringt dir die Erbschaft.

Fruchtlosigkeit entgegenwirken!

Die folgenden Verse sprechen von Fruchtbringen:

⁵ Darum setzt alles daran, dass zu eurem Glauben Charakterfestigkeit hinzukommt und zur Charakterfestigkeit geistliche Erkenntnis, ⁶ zur Erkenntnis Selbstbeherrschung, zur Selbstbeherrschung Standhaftigkeit, zur Standhaftigkeit Ehrfurcht vor Gott, ⁷ zur Ehrfurcht vor Gott Liebe zu den Glaubensgeschwistern und darüber hinaus Liebe zu allen Menschen. ⁸ Denn wenn das alles bei euch vorhanden ist und ständig zunimmt, wird euer Glaube nicht untätig und nicht unfruchtbar bleiben, und ihr werdet Jesus Christus, unseren Herrn, immer besser kennen lernen. 2. Petrus 1:5-8 (NGÜ)

Wenn zur Charakterfestigkeit, Selbstbeherrschung, Standhaftigkeit und Ehrfurcht vor Gott, sowie Liebe zu allen Menschen *vorhanden ist und ständig zunimmt, wird euer Glaube nicht untätig und nicht unfruchtbar bleiben, und ihr werdet Jesus Christus, unseren Herrn, immer besser kennen lernen*. Die Verse sprechen nicht von Fruchtlosigkeit. Halleluja, es bringt etwas, wenn du lernst, dich selbst zu beherrschen.

Die folgenden Verse sprechen von Fruchtlosigkeit:

⁹ Wem dagegen diese Dinge fehlen, der ist blind und kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. ¹⁰ Darum, Brüder, seid um so eifriger bestrebt, eure Berufung und Auserwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen; ¹¹ denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus reichlich gewährt werden. 2. Petrus 1:9-11 (Sch2000)

Hier wird nicht von einem Verlust der Rettung gesprochen, sondern davon, wie man der Fruchtlosigkeit und Fruchtleere entgegenwirkt. Verliert derjenige, dem *diese Dinge* (Selbstbeherrschung, ...) fehlen, seine Rettung? Nein; *denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus reichlich gewährt werden* bedeutet nicht, dass du deine Rettung verlierst. Die Erwählten werden ermutigt, nicht träge, faul und bequem zu sein, sondern in der Fruchtbarkeit zuzunehmen. Ein Mensch zeigt seine Errettung durch seine Werke! Vers 11 gehört zur Belohnungslehre, nicht zur Rettungslehre! Um eine gute Stellung im Königreich zu erhalten, müssen Gläubige im jetzigen geistlichen Leben wachsen.

Dadurch wirst du Zugang zur ewigen Herrschaft im Reich Gottes haben:

¹¹Denn so wird euch auf vielerlei Weise grossmütig Zugang gewährt werden zur ewigen Herrschaft unseres Herrn und Retters Jesus Christus.
2. Petrus 1:11 (Zürcher Bibel)

Weil wir gerettet sind und in diesen Dingen Frucht bringen (Vers 5-8) können, haben wir *Zugang zur ewigen Herrschaft*. Das was wir jetzt über die Gnade lernen, nimmst du mit und wirst so später im Tausendjährigen Reich mit Jesus herrschen. Lerne, von Jesus zu empfangen und nimm diese Früchte mit zur ewigen Herrschaft.

Bleibe am wahren Weinstock Jesus:

⁷ Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. ⁸ Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.
Johannes 15:7-8 (Sch2000)

Wenn wir in Jesus und seine Worte in uns bleiben, dann empfangen wir von Jesus. Nicht viele Werke für Ihn zu tun bringt Frucht, sondern viel von Ihm zu empfangen! Amen! Ich bitte und empfangen Heilung, wenn ich krank bin.

Jesus möchte, dass du nach Johannes 1:16 empfängst:

¹⁶ Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
Johannes 1:16 (LUT)

Wenn du lernst, *Gnade um Gnade* zu nehmen, dann verherrlichst du Gott und bringst als Nachfolger/in viel Frucht. Der Herr möchte, dass du *nimmst*. Wer nicht glauben und nehmen kann, bringt keine Frucht. Sein Herz erfreut sich, wenn wir zur *nehmenden Gnade* hinübergehen.

Psalm 116 beschreibt es so: «*nimm, den Kelch des Heils*». Glaube und empfangen die Heilsgewissheit, denn das ist für Gott viel Frucht. Betrachten wir eine weitere Frucht, die Frucht der Bruderliebe.

Die Frucht der Bruderliebe!

Du hast die Liebe Gottes empfangen:

¹⁰ Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, der nicht Gerechtigkeit übt, ist nicht aus Gott, ebenso wer seinen Bruder nicht liebt. 1. Johannes 3:10 (Sch2000)

Hier wird nicht ein zeitweises Gefühl von Abneigung oder Antipathie beschrieben, sondern die *neue Natur der Liebe*. Es gibt zwei Naturen: *Kinder Gottes und Kinder des Teufels*. Die Sündennatur und die Natur der Gerechtigkeit – die Liebe Gottes. Als Gläubige haben wir die Natur der Liebe Gottes empfangen. Selbst wenn wir zeitweise Mühe mit Geschwistern haben und Abneigung gegenüber diesen empfinden, lieben wir die Mitmenschen tief im Herzen. Dein neuer Geist ist nicht ein Gefühl, sondern die Liebe Gottes ist in dein Herz ausgegossen. Die Liebe Gottes ist nicht ausgegossen in deinen Gefühlen! Deswegen kann es manchmal zu einem Streit zwischen Geschwistern kommen. Aber in deinem Geist herrscht eine neue Natur, die Liebe Gottes. Setze deinen Geist, deine neue Natur über deine Gefühle. Und lass den Geist über deinen Gefühlen regieren!

Fleischlichkeit und Unzucht!

Wir sind Erben, Kinder der Gerechtigkeit Gottes:

⁹ Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, ¹⁰ weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben. ¹¹ Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes! 1. Korinther 6:9-11 (Sch2000)

Du bist gewesen; aber als neue Natur *abgewaschen, geheiligt* und die ewige Gerechtigkeit geworden *in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!* Halte an dieser Tatsache fest, denn deine Gefühle beschreiben heute manchmal, was du warst! Die Bibel sagt dir, was du in Jesus Christus bist! Halleluja! In der Livechurch Interaktiv wurde uns von jemandem folgende Frage gestellt: *In 1Kor 6:18 steht, dass wer in sexuelle Unmoral fällt, dieser keinen Anteil am Reich Gottes hat und gegen seinen Leib sündigt.*

Lesen wir den Vers:

18 Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch [sonst] begeht, ist ausserhalb des Leibes; wer aber Unzucht verübt, sündigt an seinem eigenen Leib. 1. Korinther 6:18 (Sch2000)

Unzucht ist eine Sünde am eigenen Leib. Alle anderen Sünden, die Menschen begehen, sind *ausserhalb des Leibes*. *Sünde, sündigen* ist im Griechischen *hamartia* und bedeutet «das Ziel verfehlen». Am eigenen Leib zu sündigen bedeutet nicht, die Rettung zu verlieren, sondern dass der Leib/Körper das Ziel verfehlt. Mit Unzucht verfehlt der Leib, das Ziel, mit dem Leib Gott zu verherrlichen, den Leib als heiliges Opfer dem Herrn darzubringen.

Bringe deinen Leib als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer:

*1 Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst!
Römer 12:1 (Sch2000)*

Unzucht entfremdet den Dienst des Leibes demjenigen, dem er gehört! Halte Gottesdienst mit deinem Leib, indem du Gott anbetest und dich mit deinem Leib Gott zur Verfügung stellst. Dein Leib gehört IHM und du bist teuer erkaufte, wie es in 1. Korinther 6:19-20 steht; *dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören! Amen.*

Gedanken High Light

Der Herr ist daran interessiert, dich hochzuheben!

Wenn ich in Christus wohne, bin ich gerettet.

Gläubige, die keine Frucht bringen, können ihre Rettung nicht verlieren, höchstens Teile der Belohnung.

Nicht viele Werke für Ihn zu tun bringt Frucht, sondern viel von Ihm zu empfangen!

Es ist die Gnade, die deinen Gewinn der Belohnung bestimmt.

Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben.

Sei daran interessiert, jeden Tag zu sterben!

Die Bibel sagt dir, was du in Jesus Christus bist!

Dein Leib gehört IHM und du bist teuer erkaufte.

Gebet und persönliches Bekenntnis

Mit meinem Mund bekenne ich den Herrn Jesus und glaube in meinem Herzen, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat. Deshalb bin ich gerettet. Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung, das alte ist Vergangene, es ist alles neu geworden. Ich bin in Christus und ALLES ist neu geworden. Ich habe ein neues Leben! Ewiges Leben mit einer neuen Bürgerschaft und die ist im Himmel. Aus der Gewalt der Finsternis bin ich errettet und versetzt in das Reich Gottes. Ich bin die Gerechtigkeit Gottes. Und mein Name steht im Buch des Lebens! Mein Bekenntnis ist auf deinem Wort gegründet. Jesus ist der Hohepriester meines Gebets. Amen.